



Mitteilung zur Bürgermeisterwahl 2008

Liebe Groß-Bieberauer Bürger,

das Wichtigste vorweg: Die Freie Wählergemeinschaft Groß-Bieberau wird keinen eigenen Kandidaten zur Wahl des Bürgermeisters 2008 in Groß-Bieberau aufstellen.

Sicher wird das nach dem tollen Wahlergebnis der FWG bei der letzten Kommunalwahl – 25,9 % „aus dem Stand“ – bei einigen, wenn nicht sogar bei vielen, Mitbürgern für Überraschung, Unverständnis, ja sogar für Verärgerung sorgen. Zumal einem FWG-Kandidaten von vielen Bieberauern sehr gute Erfolgsaussichten attestiert worden waren. Uns selbst ist diese Entscheidung sehr schwer gefallen, und der relativ späte Zeitpunkt der Bekanntgabe hatte nichts mit Taktieren zu tun, sondern mit der Hoffnung, der oder die Wunschkandidat(inn)en könnte(n) es sich in der Sommerpause noch anders überlegen. Dem war leider nicht so.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Bewerber von SPD und CDU beide aus der Verwaltung kommen, hätten wir mit einem Kandidaten aus der „freien Wirtschaft“ gerne für eine „echte“ Wahlalternative gesorgt. Doch während für die Bewerber aus CDU und SPD das Amt eines Bürgermeisters einen logischen Karriereschritt darstellt, konnte sich aus beruflichen aber auch persönlichen Gründen keines der in Frage kommenden FWG-Mitglieder zu einem solchen Schritt entscheiden.

Daher bitten wir um Verständnis, dass es uns nicht möglich ist, einen eigenen Kandidaten zu präsentieren. Dies war jedoch auch nie unser oberstes Ziel, im Gegenteil: einen solchen Anspruch halten wir nach nur zwei Jahren parlamentarischer Aktivität eher für vermessen.

Unser erstes Ziel wird weiterhin sein, unsere Kraft und Zeit für das Wohl Groß-Bieberaus einzusetzen (daher haben wir uns auch nicht auf Kreis- oder Landesebene engagiert).

Wir werden den Wahlkampf kritisch begleiten und haben unsere eigenen Erwartungen an den neuen Bürgermeister:

- Mehr Demokratieverständnis zum Wohle Groß-Bieberaus
- Anregungen und Ideen anderer aufgreifen und ihre Urheberschaft auch anerkennen
- Reibungslose Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und Vereinen
- Die großen Herausforderungen anzupacken: Demografischen Wandel, Integration, Verkehrsproblematiken, Klimawandel und alternative Energien
- Nicht nur verwalten sondern auch gestalten – zusammen mit allen Fraktionen des Parlamentes

Natürlich werden wir darüber hinaus sehr gespannt sein, wie die Bewerber sich zu den uns wichtigen Sachthemen positionieren, welche wir in diesem Informationsblatt nachfolgend in Form einer Zwischenbilanz der FWG nach 18 Monaten parlamentarischer Arbeit – auf die wir im übrigen als Neueinsteiger sehr stolz sein können – aufgeführt haben.

Liebe Groß-Bieberauer, geben sie der FWG noch etwas Zeit, sich zu etablieren und bei der nächsten Kommunalwahl deutlich an Einfluss im Parlament zu gewinnen.

Lassen Sie uns ins sechs Jahren erneut über dieses Thema reden – dann sicherlich unter anderen Voraussetzungen.

Ihre Freie Wählergemeinschaft Groß-Bieberau

Ekkehard Gaydoul
1. Vorsitzender



18 Monate kommunalpolitische Arbeit für Groß-Bieberau – eine Zwischenbilanz

FWG-Schwerpunktthema: Kinder- und Jugendarbeit

Kindergärten:

- Die FWG-Fraktion beantragte am 4.9.2006 die Erarbeitung eines zukunftsfähigen Konzeptes für ALLE ortsansässigen Kindertagesstätten. Resultat ist die Neugliederung der Gruppenstruktur im Ev. und städt. Kindergarten sowie das Angebot einer U3-Betreuung bei „Maxi & Moritz“. Für die FWG ist das ein Schritt in die richtige Richtung, jedoch erst der Anfang. Wir werden uns weiterhin für eine Erweiterung und Flexibilisierung des Betreuungsangebotes einsetzen.
- Durch die Aufnahme von Sperrungen für den Verkauf der städt. Liegenschaft in der Lagerhausstraße sowie von Investitionen zur Renovierung des maroden Holzhauses am Schaubacher Berg hat die FWG maßgeblich zur Sicherung der Existenz von „Maxi & Moritz“ beigetragen und nebenbei noch verhindert, für Reparaturen eines eigentlich baufälligen Gebäudes 40.000 € auszugeben...
- Ebenfalls schon am 4.9.2006 beantragte die FWG den Beitritt Groß-Bieberaus zum BAMBINI-Programm der Hess. Landesregierung – gegen die Vorbehalte der Koalition aus SPD und CDU. Der Beitritt ist zwischenzeitlich realisiert und bedeutet eine spürbare Entlastung der Eltern – genau wie die kürzlich vom Parlament beschlossene Freistellung der Zweit- und Drittkinder von den Kindergartengebühren, die auch die FWG-Fraktion gerne mitgetragen hat.

Sozialministerin Lautenschläger überbrachte vor einigen Wochen einen Zuschuss des Landes Hessen zur Instandsetzung des Mehrzweckspielfeldes am Sportplatz. Diese Reparatur geht auf einen Antrag der FWG-Fraktion vom 5. März dieses Jahres zurück.

Am 8. und 9.9.2006 veranstaltete die FWG im Rahmen ihres Aktionswochenendes ein Kinderfest, welches von vielen Mädchen und Jungen gerne besucht wurde. Auf Grund der überaus positiven Kritiken werden wir diese Veranstaltung im Herbst 2008 wieder durchführen.

Unsere Aktion „Bieberschlau“ wandte sich speziell auch an Kinder. Die Kindergärten waren zu einer Malaktion eingeladen. Die Ergebnisse werden vom 6.-21.10. im Bürgerzentrum zu bewundern sein (leider beteiligte sich nur der Ev. Kindergarten).



Schwerpunktthema: Senioren

Ein Antrag der FWG zur Einberufung eines Arbeitskreises „Demografischer Wandel in Groß-Bieberau“ wurde von CDU, SPD und auch den Grünen abgelehnt. Nicht nur unverständlich, sondern unverantwortlich vor dem Hintergrund der Bedeutung der demografischen Entwicklung für uns alle. Die FWG wird hier weiterhin aktiv am Ball bleiben.

Passend hierzu werden wir im Oktober ein „Gedächtnistraining (nicht nur) für Senioren“ anbieten.

Termine: Fr., 5.10., 19:30 Uhr – 21:30 Uhr, Fr., 12.10. und Sa., 13.10., jeweils 14 – 17 Uhr. Wenige Plätze sind noch frei – Interessenten sind gerne noch willkommen.

Auf Anträge und hartnäckiges Nachfragen der FWG-Fraktion hin wird endlich im Parlament regelmäßig und ausführlich über die Situation der Gersprenz gGmbH und des Senio-Zweckverbandes berichtet. Eine selbst gestellte Hauptaufgabe der FWG wird in dieser Legislaturperiode sein, ein Konzept für eine zukunftsorientierte Altenbetreuung in unserer Stadt auf den Weg zu bringen.

Schwerpunktthema: Verkehr

Ortsumgehung B38

Die FWG setzt sich weiter für eine ortsferne Variante der B38-Umgehung ein – leider verweigerten SPD und CDU einer entsprechenden Priorisierung im Parlament ihre Zustimmung (die Grünen lehnen generell eine Umgehungsstraße ab). Mit einer Ortsbegehung konnten wir ca. 80 interessierten Bieberauern den Wahnsinn einer ortsnahen Trasse nochmals veranschaulichen.

Da diese in erster Linie durch eine Umweltverträglichkeitsstudie aus dem Jahre 1993 begründet ist, wird auf Antrag der FWG eine aktuelle Studie erstellt. Diese soll insbesondere auch die durch den Polderbau entstandene neue Situation in den Überschwemmungsgebieten der Gersprenzauen berücksichtigen. Unser Ziel ist es, darauf hin eine ortsferne Variante planen zu können.

Auf Antrag der FWG im Zuge der Nachtrags- haushaltsberatungen im Dezember 2006 sollen nun endlich dringend nötige Straßenausbesserungsarbeiten z.B. in Römerstraße, Odenwaldring und Ostlandstraße durchgeführt werden.



Schwerpunktthema: Landwirtschaft / Umwelt:

Energie- und Umweltbewusstsein bildet einen Fokus in den FWG-Aktivitäten. Schon Anfang 2006 haben wir zu einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung „Energie sparen – aber wie?“ eingeladen. Unser Antrag, im Zuge der Straßenarbeiten in der Marktstraße eine Nahwärmeverbindung zwischen Rathaus und Bürgerzentrum zu verlegen, wurde mit der pauschalen Begründung, sie sei unwirtschaftlich, abgelehnt. Entsprechende Zahlen wurden bislang nicht vorgelegt.

Eine „Energiesmesse“ als zweites Standbein unseres Aktionswochenendes 2006 wurde von über 20 regionalen Ausstellern beschickt, die Besucherresonanz war für eine erste Veranstaltung dieser Art außerordentlich gut. Wir werden im September 2008 eine Nachfolgeveranstaltung anbieten.



Auf das Resultat all dieser Vorarbeiten ist die FWG ganz besonders stolz: in einer beispielhaften Zusammenarbeit von Landwirten wurden die ersten Miscanthuspflanzen als nachwachsender Brennstoff in der Bieberauer Gemarkung angepflanzt, selbst die dazu benötigte Setzmaschine wurde in Eigenarbeit konstruiert und gebaut. Sehr erfreulich, dass inzwischen auch Bürgermeister Seubert darüber nachdenkt, diese Energieform im neuen Baugebiet „Am Mühlberg“ zu nutzen. Offenbar weilt er jedoch zu oft in Bayern – wo er sich nach eigener Aussage zu Miscanthus inspirieren ließ, ohne zu wissen, was in seiner Stadt vorgeht und worüber im Blättchen schon lange zuvor ausführlich berichtet wurde...

Schwerpunktthema: Bauen

Wie in der Presse schon mehrfach zu lesen, setzt sich die FWG dafür ein, neue Baugebiete maßhaltig zu erschließen und insbesondere innerörtliche Baulücken zuerst zu schließen. Paradebeispiel hierfür ist das ehemalige Brauereigelände, wo es unser Ziel ist, inzwischen durch die Ansiedlung der Fa. REAS geschaffene Tatsachen in ein sinnvolles Gesamtkonzept einzubinden.

Gemeinsamer Bauhof Modautal – Fischbachtal – Groß Bieberau:

Der geplante Zusammenschluss wurde von der FWG immer kritisch hinterfragt, der Probelauf hat unsere Bedenken bestätigt. Zwischenzeitlich hat auch Groß-Bieberau, als letzte der drei Kommunen, durch das Parlament eine Grundlage für die weitere Zusammenarbeit geschaffen.

Kultur:

Die Veranstaltung „Solo Bernhardo“ Ende April im Bürgerzentrum bescherte den zahlreichen Besuchern einen fröhlichen, unbeschwerten Abend und der FWG viel Lob und Anerkennung ob der perfekten Organisation dieses Events und der kulinarischen Leckereien. Wir werden in Zukunft in loser Folge weitere Veranstaltungen dieser Art anbieten.



Warum ist die FWG wichtig für die Kommunalpolitik in Groß-Bieberau ?

Wir wagen Demokratie und versuchen, Kommunalpolitik bürgernäher und greifbarer zu gestalten

- durch Arbeitskreise, die für jeden offen sind
- durch öffentliche Fraktionssitzungen mit wechselnden thematischen Schwerpunkten
- durch Aufforderungen an den Stadtverordnetenvorsteher zu Bürgerversammlungen einzuladen (wie in der Stadtverordnetenversammlung vom 5.3.2007), der leider (noch ?) nicht entsprochen wurde...
- durchaus auch mit völlig „unpolitischen“ Aktionen, wie z.B. der Veranstaltung „Solo BernharDO“ und der Stadtrallye „Bieberschlau“

Wir fragen die Bürger nach Ihrer Meinung!

Wir versuchen aus Kommunalpolitik nicht mehr nur eine interne, sondern eine für jeden zugängliche Einrichtung zu machen.

Wir möchten neues Interesse an Kommunalpolitik wecken.

Wir versuchen Leute zum politischen Engagement zu bewegen, welche dafür in althergebrachten Parteien keine Grundlage sahen (und haben das auch geschafft).

Wir haben uns verabschiedet von krassem Schubladendenken. Wir beurteilen Ideen oder Anträge nach ihrem Inhalt, ihrer sachlichen Aussage, nicht nach ihrer Herkunft.

Politische Grabenkämpfe um künstlich aufgebauchte Konflikte, die nur zur Abgrenzung dienen, kann sich unsere Stadt in Zukunft nicht mehr leisten. Unsere Stadt braucht den Willen zur "Lösung" und nicht den Willen zur Profilierung einer Gruppe oder einer Person.

Wir laden Sie herzlich ein, bei uns mitzuarbeiten !

Ihre Ansprechpartner:

Ekkehard Gaydoul, 1. Vorsitzender und Fraktionsvorsitzender (Tel.: 4207)

Klaus Hesse, 2. Vorsitzender (Tel.: 83599)

Horst Lohnes, Rechner und Schriftführer (Tel.: 83700)

Iris Weber, Stellvertr. Fraktionsvorsitzende (Tel.: 3776)

Rainer Albrecht, Stellvertr. Fraktionsvorsitzender (Tel.: 914144)

Georg Krell, Moderator des FWG-Arbeitskreises Landwirtschaft, Umwelt, Bauen & Verkehr (Tel.: 3346)

Uwe Hartmann, Moderator des FWG-Arbeitskreises Jugend, Soziales, Sport & Kultur (Tel.: 85716)

Jörg Bernius, Moderator des FWG-Arbeitskreises Allgemeines, Finanzen & Gewerbe (Tel.: 83336)

E-Mail: [vorstand\(at\)fwg-gross-bieberau.de](mailto:vorstand(at)fwg-gross-bieberau.de)

Da die Mailadressen hier zum Schutz vor Werbungsrobotern verschlüsselt wurden, müssen Sie -sofern Ihr Browser das nicht automatisch tut- diese vier Zeichen: **(at)** durch dieses Zeichen **@** ersetzen.

Wir freuen uns auf Sie !



Freie Wählergemeinschaft Groß-Bieberau

Frischer Wind in Groß-Bieberau

www.fwg-gross-bieberau.de